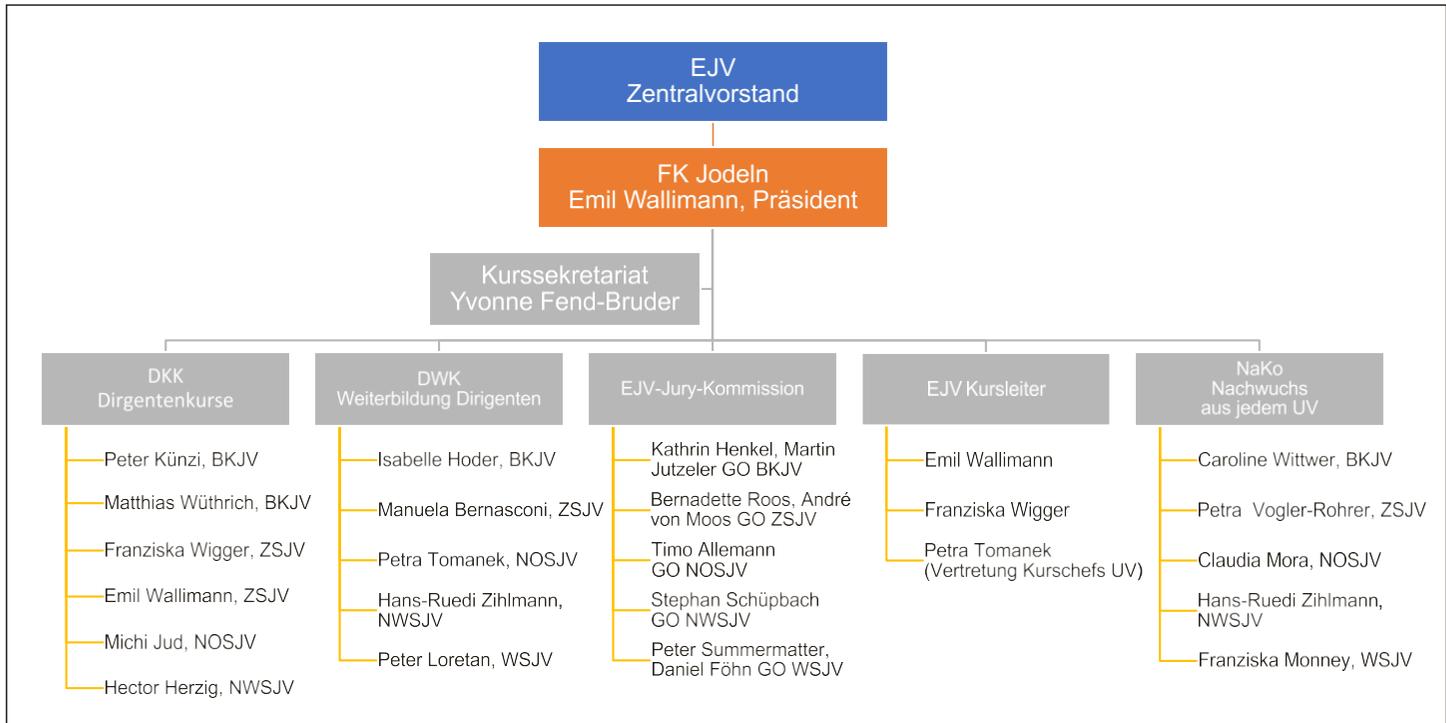


## DIE «KARRIERE» IM EJV

Autoren: Emil Wallimann und Hector Herzig Die Fachkommission Jodelgesang des EJV stellt sich in der aktuellen Ausgabe von «lebendig.» vor und zeigt mit ihrem Angebot auf, welche Möglichkeiten der EJV für die Aus- und Weiterbildung anbietet. Für interessierte Mitglieder des Jodlerverbands stehen heute viele aufeinander abgestimmte Kurse zur Verfügung.

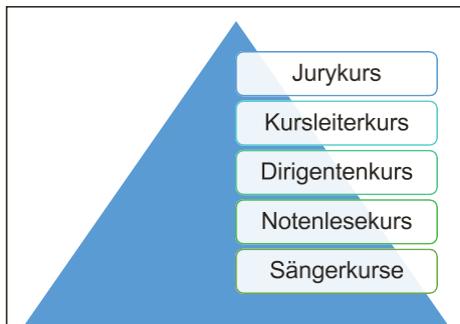
Mit dem neuen Verbandsorgan «lebendig.» haben wir die Möglichkeit, umfassend über das Angebot im Jodelgesang zu informieren und hoffentlich auch «gluschtig» zu machen.

### DIE FACHKOMMISSION JODELGESANG



Die Fachkommission wird präsiert von Emil Wallimann, der für das Fach Jodeln auch im EJV Zentralvorstand sitzt und dort die Fachkommission mit Stimmrecht vertritt. Die 5 Abteilungen sind fachspezifisch aufgeteilt und das Kurssekretariat hat eine koordinierende Aufgabe. Die Fachkommission arbeitet im Auftrag des Zentralvorstands. Nachfolgend findet ihr eine Zusammenfassung des Angebotes im Fach Jodeln.

### AUFBAU DER KURSE



### JODEL-/SÄNGERKURSE

Jeder Unterverband bietet jährlich Jodelkurse für Anfänger und Fortgeschrittene an. Hier werden die Grundlagen und die wichtigsten Techniken des Jodelns vermittelt und geübt. In allen Unterverbänden gibt es zudem Sängerkurse sowohl für neue als auch altgediente Sänger.

### NOTENLESEKURS

Für all jene, die endlich einmal wissen möchten, was es mit den vielen schwarzen Punkten auf den Liederpartituren auf sich hat, gibt es den Notenlesekurs. Dieser Kurs eignet sich sowohl für jene, die danach weiterführende Kurse besuchen möchten, als auch für jene, die einfach einmal mit der Notenschrift vertraut werden möchten. Bereitsein wenig Grundlagenwissen kann einem Sänger, egal in welcher Stimme, sehr helfen.

Für diesen Kurs braucht es keinerlei Vorkenntnisse. Der Kurs beginnt mit den bekannten fünf Linien und umfasst das gesamte Grundwissen bis hin zu den Tonleitern und Tonarten. Eine grosse Herausforderung ist für die meisten Kursbesucher die Rhythmik. Die Erfinder der Notenschrift haben uns da wirklich viele Steine in den Weg gelegt, die es in diesem Kurs zu über-

winden gilt. Letztendlich macht es aber immer Spass, wenn man etwas von Grund auf erlernen kann. Was Hänschen nicht gelernt hat, kann Hans heute noch problemlos lernen!

Aus der Sicht des Verbands gilt der Notenlesekurs als Vorbereitung für den Dirigentenkurs. Wer sich diesem Kurs also mit viel Fleiss und Einsatz widmet, hat am Ende die Grundlagen, um den Dirigentenkurs in Angriff zu nehmen.

Für den Notenlesekurs wurden in jedem Unterverband Personen ausgesucht und geschult. Es gibt ein spezielles Arbeitsbuch und einen E-Learning-Kurs dazu. Der letzte Teil dieses E-Learning-Kurses stimmt exakt mit dem Beginn des Dirigenten-Vorkurses überein.

## DIRIGENTENKURS

Der heutige Dirigentenkurs beruht immer noch auf dem bewährten Reglement des EJV aus dem Jahr 2002, unterzeichnet von Peter Portmann und Matthias Wüthrich.

Der Dirigentenkurs beginnt mit dem Infoabend, welcher jedes Jahr im Juni in einem der drei Kursgebiete stattfindet (BKJV/WSJV; NWSJV/ZSVJ; NOSJV). Das Ziel am Infoabend ist, alle Interessierten zu informieren, wie der Kurs aufgebaut ist und welche Anforderungen dazu nötig sind.

## VORKURS

Der Vorkurs holt die Teilnehmenden auf dem Niveau des Abschlusses im Notenlesekurs ab und führt sie in schnellem Tempo hin zu den Anforderungen, die bei der Aufnahmeprüfung gefordert sind. Wer diesen Vorkurs absolviert, weiss, was an der Prüfung getestet wird und kann sich exakt darauf vorbereiten.

## E-LEARNING-KURS

Dank der Unterstützung durch den E-Learning-Kurs braucht es für die Vermittlung der grundlegenden Theorie viel weniger Zeit als früher. So bleibt Zeit für angewandte Theorie und Gehörschulung. Die Kursteilnehmenden erhalten so ein allgemeines Partitur-Verständnis und lernen, wie der Notentext umgesetzt und zum Klingen gebracht wird. Noten sind ja nur ein Hilfsmittel für das klingende Resultat.

## KURSIHALTE

In den letzten Jahren wurde der Dirigentenkurs laufend von unnötiger Theorie befreit, sodass nun entscheidend mehr Zeit für die praktische Arbeit bleibt. Damit dies auch garantiert werden kann, wird bei grossen Klassen im praktischen Teil die Gruppe halbiert. Es steht ein zweiter Kursleiter (sowie ein zweiter Demo-Chor) zur Verfügung, der helfen und beraten kann.

## DIE DREI MODULE DES DIRIGENTENKURSES

### – 1. Partiturverständnis/Gehörbildung

Im ersten Teil geht es um die wichtigsten Grundlagen der Musiktheorie: Liedform, harmonische Kenntnisse, Liedgestaltung, rhythmische Sicherheit, Blattsingen und Verbesserung des Musikgehörs. All diese Kursinhalte zielen darauf ab, ein wirklich gutes Partiturverständnis zu erlangen. Es soll ja später möglich sein, ein Lied

ab Noten einzustudieren, ohne dass immer eine CD-Aufnahme zu Hilfe genommen werden muss. Falsche Töne und unkorrekte Rhythmen sollen erkannt werden und ohne ständigen Gang zum Klavier korrigiert und richtig vorgesungen werden können.

### – 2. Einsingen/Dirigieren

Im ersten, praktischen Teil des Kurses wird die Dirigiersprache gelernt und geübt. Je besser ein Dirigent diese Sprache beherrscht, desto schneller und mit weniger Worten kommt er zum gewünschten Ziel. Eingebettet in diese Kurstage sind Kurzvorträge zu verschiedensten Themen: Chorsatz, Emotionen beim Dirigieren, die 10 Schlüsselwörter beim Dirigieren, Liedwahl, Jodlerfestbewertung, der Naturjodel und Jodelvokalisation, Suisa-Meldung etc. Das Hauptgewicht in diesem Teil liegt jedoch bei der Tongebung und im Einsingen. Nach diesem Teil sollen alle Teilnehmenden fähig sein, ein abwechslungsreiches Einsingen zu gestalten und an einem Repertoire-Lied zu arbeiten.

### – 3. Ganzheitliche Dirigierarbeit

Im letzten praktischen Teil wird mit Demo-Chören gearbeitet. Hier geht es vom Einstudieren eines neuen Liedes bis hin zum letzten Schliff der musikalischen Gestaltung. Alle Facetten einer Probe kommen zum Zug. Eingebettet in diese Kurstage ist auch der Umgang mit dem örtlichen Naturjodel.

### – 4. Praktikum 1

Im ersten Praktikum (6 Proben) geht es um die ersten Gehversuche in der Chorarbeit. Hauptthema ist das Einsingen. Daneben erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit, an einem Repertoirelied die Dirigiersprache zu üben und die musikalischen Vorstellungen umzusetzen. Die Arbeit mit dem Chor dauert ca. 30 bis 45 Minuten pro Probe.

### – 5. Praktikum 2

Das zweite Praktikum beinhaltet 10 Proben. Die letzte, abendfüllende Probe ist gleichzeitig die Prüfung. Zum Praktikumsleiter kommt zusätzlich ein Experte dazu. In diesem Praktikum soll der Teilnehmende mit allen Bereichen der Chorleitung vertraut werden, bis er fähig ist, eine ganze Probe selbstständig zu führen.

### – 6. Teilnahme Jodlerfest

Als letzte praktische Übung nimmt der Dirigenten-Chor an einem Jodlerfest teil. Auf diese Art lässt sich jede Kleinigkeit rund um Auftritte, Festbesuch, Umgang mit Nervosität und vieles mehr sehr gut thematisieren und üben.

### – Zum Schluss

Dirigenten fallen nicht vom Himmel. Die Ausbildung, die vom Infoabend bis zur Diplomfeier zweieinhalb Jahre dauert, ist mit viel Einsatz und Fleiss verbunden. Dabei geht es nicht nur um die ca. 24 Samstage, sondern auch um unzählige Übungsstunden zu Hause. Es ist deshalb korrekt, wenn die Dirigenten nach ihrem Abschluss ein angemessenes Honorar für ihre Arbeit erhalten. Noch mehr freut es aber jeden Dirigenten, wenn seine Chormitglieder fleissig in die Probe kommen und begeistert mitmachen.

## KURSLEITERKURS

Der Kursleiterkurs wurde 2018 zum ersten Mal in einer neuen Form durchgeführt. Jedes Jahr, am letzten Samstag im Januar, findet die Aufnahmeprüfung für diesen Kurs statt. Am Prüfungstag wird für jede Kandidatin und jeden Kandidaten eine Fähigkeitsliste (in Form einer Checkliste) sowie ein individueller Ausbildungsplan erstellt.

Dieser beinhaltet folgende Komponenten:

- Gesangstechnik
- Instrumentenspiel
- Musiktheorie
- Pädagogik
- Dirigieren
- Grundmodul J+M (obligatorisch)
- Kursleiter-Intensivkurs (4 Tage obligatorisch)
- Hospitation (obligatorisch)
- Praktikum (obligatorisch)

Je nach Vorkenntnissen bzw. Ausbildungsstand müssen nur die obligatorischen Kurse absolviert werden. Die auf der Checkliste angegebenen Punkte können von den Teilnehmenden individuell absolviert werden (z. B. Gesangs- oder Jodelunterricht). Es gilt, solide Grundlagen zu erarbeiten, damit später keine Fehler oder falsche Techniken an die Jodelschüler/innen weitergegeben werden.

Damit im abschliessenden Intensivkurs alle Teilnehmenden den gleichen Stand in den

musikalischen Fächern aufweisen, wird eine individuell geplante Vorbereitung absolviert, die Monate oder gar Jahre dauern kann. Jede Person wählt ihren individuellen Fahrplan, ihr persönliches Tempo.

### **INTENSIVKURS**

Der Intensivkurs findet am Schluss an vier aufeinanderfolgenden Tagen statt. In diesen Tagen wird geübt und gelernt, um die wichtigen Fächer und Kursinhalte in der Praxis zu erleben. Das Hauptgewicht liegt dabei bei der Tonbildung und Jodeltechnik.

### **J&M**

Heute werden Kursleiterkurse mit oder ohne J+M angeboten. Es lohnt sich aber, die J+M-Ausbildung zu besuchen, weil damit eine signifikante finanzielle Unterstützung verbunden ist.

### **ABSCHLUSS**

Auf den Intensivkurs folgt die praktische Anwendung in einem Jodel-Praktikum. Dieses kann bei privaten Jodelkurs-Anbietern oder im eigenen Unterverband absolviert werden. Die Absolventen, die den 4-tägigen Kurs absolviert haben, werden jeweils im Dezember an die Diplomierung des jeweiligen Dirigentenkurses eingeladen und erhalten dort ihr Diplom.

Weitere Infos zum Kursleiterkurs sowie die Angaben zum nächsten Prüfungstermin sind auf [www.jodel-kurse.ch](http://www.jodel-kurse.ch) zu finden.

### **JURYKURS**

2019 fand der Abschluss des letzten Jurykurses statt. Timo Allemann hat dabei nach vie-

len Jahren den Lead dieses Kurses weitergegeben. Der neue Hauptkursleiter, Peter Künzi, wird im Juni 2021 mit dem nächsten Kurs starten.

### **AUFNAHMEPRÜFUNG**

Dirigentinnen und Dirigenten mit einem entsprechenden Leistungsausweis können sich für diese Ausbildung melden. Sehr oft erfolgt die Auswahl durch eine Anfrage der Jury-Obmänner aus dem jeweiligen Unterverband.

An der Prüfung werden die theoretischen Kenntnisse sowie das Musikgehör geprüft. Auch bei diesem Kurs steht die praktische Arbeit an erster Stelle. So gibt es bereits an der Prüfung Live-Vorträge. Diese werden von den Kandidaten beurteilt: Was war gut? Und wo gab es Fehler, Unreinheiten oder eine unnatürliche Gestaltung?

Diese praktische Arbeit ist entscheidend, ob jemand zum Kurs zugelassen wird oder nicht. Die Teilnehmenden müssen ein gutes Gehör und ein Gespür für eine schöne und natürliche Interpretation mitbringen. Im Kurs selber kann nur alles rund um das Jurieren erlernt und geübt werden.

### **INHALT UND DAUER**

Der Jurykurs dauert 10 Tage. In den ersten Kurstagen geht es darum, die wichtigsten theoretischen Grundlagen zu erweitern sowie mit der derzeitigen Jurierung und den Jury-Blättern des EJV vertraut zu werden. Mit unzähligen Live-Vorträgen wird danach geübt und nochmals geübt. Für das Üben zu Hause sollen im nächsten Kurs viele Videoaufnahmen aus Jodlerfesten zur Verfügung

stehen. Der schwierigste Teil des Kurses ist, das Gehörte zu bewerten, eine passende Note zu geben und diese in einem Bericht korrekt zu begründen. Dieser Teil der Jurierung ist und bleibt eine Herausforderung sowohl für die Kursteilnehmenden als auch für «altgediente» Juroren.

### **WEITERBILDUNGEN FÜR DIRIGENTEN**

Sowohl der EJV als auch der EJD KV und alle Unterverbände bieten jährlich viele Weiterbildungskurse an.

### **E-LEARNING-WEITERBILDUNG**

Für interessierte Dirigenten und jene, die noch nicht so umfassend ausgebildet wurden, gibt es den E-Learning-Weiterbildungskurs. Hier können mit einem Klick über die «Wissensbörse» über 30 Videos zu Themen wie Einsingen, Dirigieren, harmonische Reinheit, musikalische Gestaltung etc. angeschaut werden. Zudem findet man hier alle Fachartikel der letzten Jahre.

### **KINDERCHORLEITER-AUSBILDUNG**

Was bis heute fehlt, ist eine grundlegende Ausbildung zur Kinderchorleitung. Der EJV hat im März 2020 dem Präsidenten der FAKO Jodelgesang den Auftrag gegeben, eine kurze und mit den wichtigsten Grundlagen ausgestattete Ausbildung auf die Beine zu stellen.

Der erste Kurs soll bereits im Winter 20/21 starten. Eine ausführliche Erklärung dazu folgt im Herbst, zusammen mit der ganzen Vision zur Nachwuchsförderung in unserem Verbandsorgan.